

Protokollauszug

aus der Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Grevesmühlen vom 15.09.2025

Top 19 Analyse des Haushaltsplanes der Stadt Grevesmühlen, Teil 3: Bewirtschaftung der Grundstücke VO/12SV/2025-2285

Anhand einer Präsentation erklären Herr Prahler sowie Frau Werner und Frau Peschke (beide aus dem Sachgebiet Liegenschaften/Gebäude- und Flächenmanagement) den aktuellen Sachstand zu diesem Thema.

Die Überprüfung und Überarbeitung der landwirtschaftlichen Pachtverträge sollte erst nach Abschluss des Umlegungsverfahrens und des Flächentausches erfolgen.

Hinsichtlich der Garagen ist abzusehen, dass der Bedarf rückläufig ist. Stellplatzanlagen (z.B. am Badstüberbruch) sind jedoch gut gebucht. Die letzte Anpassung der Mieten für Garagenstellplätze erfolgte im Jahr 2018. Angesichts der seitdem zu verzeichnenden Preissteigerung ist eine Anpassung geboten. Auch ist zu prüfen, inwieweit Garagenkomplexe, die ausschließlich den angrenzenden Wohnungen zuzuordnen sind, an das Wohnungsunternehmen verkauft werden sollten.

Einzelgärten: Hier steigen die Leerstände, da der Bedarf rückläufig ist. Die letzte Anpassung der Pachten/Nutzungsentgelte erfolgte in 2011.

Bewirtschaftung stadteigener Objekte: Zuletzt erfolgte eine Anpassung der Gebühren Entgelte im Jahr 2014, für die Mieten der durch Vereine genutzte Räume im Vereinshaus zuletzt 2016.

Die Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten werden präsentiert und analysiert. Insbesondere sind Heizkosten und Reinigungskosten erheblich gestiegen. Vor allem bei der Reinigung sind Alternativen zu suchen (z.B. Wischroboter).

Privat nutzbare Objekte: Hier ist zu prüfen, von welchen Objekten sich die Stadt trennen muss, da es nicht Aufgabe der Kommune ist, als privater Vermieter aufzutreten.

Hinsichtlich der Grundstücke in Bebauungsplänen erklärt Herr Prahler, dass hier Modelle entwickelt werden, um die Umsetzbarkeit für die GKB und andererseits die kostendeckende der Finanzierung der Aufwendungen seitens der Stadt zu gewährleisten (hier: B-Plan Sägewerk). Für das Gebiet West I empfiehlt der Bürgermeister, angemessene und auskömmliche Grundstückspreise zu veranschlagen.

Zudem sollen fortlaufend Grundstücke aufgekauft werden, um weitere Wohngebiete zu entwickeln. Problematisch sind hier allerdings Einzelgrundstücke, die nach Ankauf unter Umständen verwaarlosten.

Die Wasserturmschule muss nach Fertigstellung des Schulcampus einer neuen Nutzung zugeführt werden. Interessant könnte dieses Objekt für den Landkreis (Kreismusikschule) sein.

Großgewerbestandort: In der kommenden gemeinsamen Sitzung der Stadtvertretung mit der Gemeindevertretung Upahl wird sich ein Investor vorstellen, der ein größeres Grundstück er-

werben will.

Herr Schiffner bedankt sich beim Bürgermeister für die Ausführungen.

Die Sitzung wird um 19:35 Uhr durch den Sitzungsleiter geschlossen.